



**Institut für
Demokratiepädagogik
Jahresbericht 2023**

Impressum

© 2024 | Institut für Demokratiepädagogik

Institut für Demokratiepädagogik VoG



Rathausplatz 5

4700 Eupen

Belgien

info@idp-dg.be

www.idp-dg.be

 idp_ostbelgien |  IDPOstbelgien

Redaktion: Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER

Layout: Sabrina KIRSCHNER

Stand der Links, sofern nicht anders angegeben: 08. August 2024

Haftungsausschluss:

Dieser Jahresbericht enthält Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber*innen. Das Institut für Demokratiepädagogik hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Allerdings hat das IDP keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich das IDP die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für das IDP ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	3
1. Überblick – Ganz viel Platz für Demokratie	5
2. Erasmus+ Projekte	6
2.1. EDE	6
2.2. Musik und Politik	7
2.2.1. Die Podcast-Reihe mit Arbeitsheft	9
2.2.2. Fachtagung mit Filmscreening.....	10
2.2.3. Die Filmpremieren in Ostbelgien.....	11
2.2.4. Multiplikator*innen-Fortbildung.....	14
2.2.5. Das Arbeitsheft	15
3. Anfragen an das IDP	16
3.1. Maastricht (Mai 2023)	16
3.2. Brüssel (Mai 2023).....	20
3.3. Wien (Juni 2023)	21
3.4. Frankfurt (Dezember 2023)	23
4. Neue Formate für Ostbelgien.....	24
4.1. Jugendparlament	24
4.2. Das Jahr Der Autonomie	28
5. Regelmäßige Angebote in Ostbelgien.....	29
5.1. Demokratie Schritt für Schritt	29
5.2. Zug der Demokratie	29
5.3. Woche der Gedenkkultur	32
5.4. Podiumsdiskussionen	32
5.5. Filmproduktionen	33
5.5.1. Filmpremiere Konsensverschiebungen.....	33
5.5.2. Arbeitsheft Konsensverschiebungen.....	34
5.5.3. Fortbildungen Konsensverschiebungen.....	35
5.6. Aktionstage Politische Bildung	36
6. Speak Up!.....	38
6.1. Tagungsergebnisse der ersten Tagung in Buchform.....	38
6.1.1. Das Buch erscheint.....	40
6.1.2. Beiträge mit Ostbelgienbezug	42

6.1.3.	Pressecho zum Buch.....	44
6.1.4.	Verfügbarkeiten und Zugriffe	45
6.2.	Die Dritte Speak Up! Tagung (Oktober 2023)	45
6.3.	Speak Up! Macht Schule – Best Practices	47
6.4.	Speak Up! Das Zweite Buch	48
6.4.1.	Speak Up! Zu Gast im PDG.....	50
7.	Vernetzungsarbeit in Ostbelgien	51
7.1.	KI.....	51
7.2.	Ostbelgischer Medientag.....	52
8.	Grenzüberschreitende Vernetzungsarbeit.....	52
8.1.	Die AGPBGR.....	52
8.2.	Zu Gast im Saarland	54
8.3.	Arbeitsgruppe historisch-politische Bildung	55
8.4.	Vernetzung mit den Landeszentralen.....	56
8.4.1.	Koordinationskonferenz.....	56
8.4.2.	Bag Online	57
9.	Outreach	57
9.1.	Das Neue YouTube Angebot	57
9.2.	Das IDP und Speak Up! in den Sozialen Medien	58
9.3.	Der Pressespiegel IDP und Speak Up!.....	60
10.	Materialien Finden...	63
11.	Weiterbildungen Buchen.....	64
12.	Weiterlesen ... ?.....	65
	Abbildungsverzeichnis	69
	Tabellenverzeichnis	72

1. ÜBERBLICK – GANZ VIEL PLATZ FÜR DEMOKRATIE

Am Institut für Demokratiepädagogik (IDP) hat sich im Jahr 2023 personell und statutarisch einiges verändert. Nachdem klar wurde, dass das IDP sich im Laufe des Jahres als eigenständiger Verein ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG) etablieren würde, verließen zwei Kolleg*innen die „Mannschaft“. Die Leiterin Dr. Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER wollten sich allerdings auf diese neue Arbeitsform einlassen. Es dauerte dann doch noch bis zum März 2024, bis alles geregelt war und die VoG komplett funktionstüchtig an den Start ging.

Wie auch in den vorangegangenen Jahren, standen unsere bewährten Formate wie z.B. der *Zug der Demokratie* für die Grundschulen und die mittlerweile etablierte Speak Up! Tagung wieder auf unserem Programm. Ganz neu mit dabei war das Jugendparlament. Mit alten und neuen Kooperationspartner*innen wurden auch neue Formate und Projekte konzipiert und implementiert.

Es war also ganz viel Platz für Demokratie, wie der vorliegende Jahresbericht verdeutlicht.

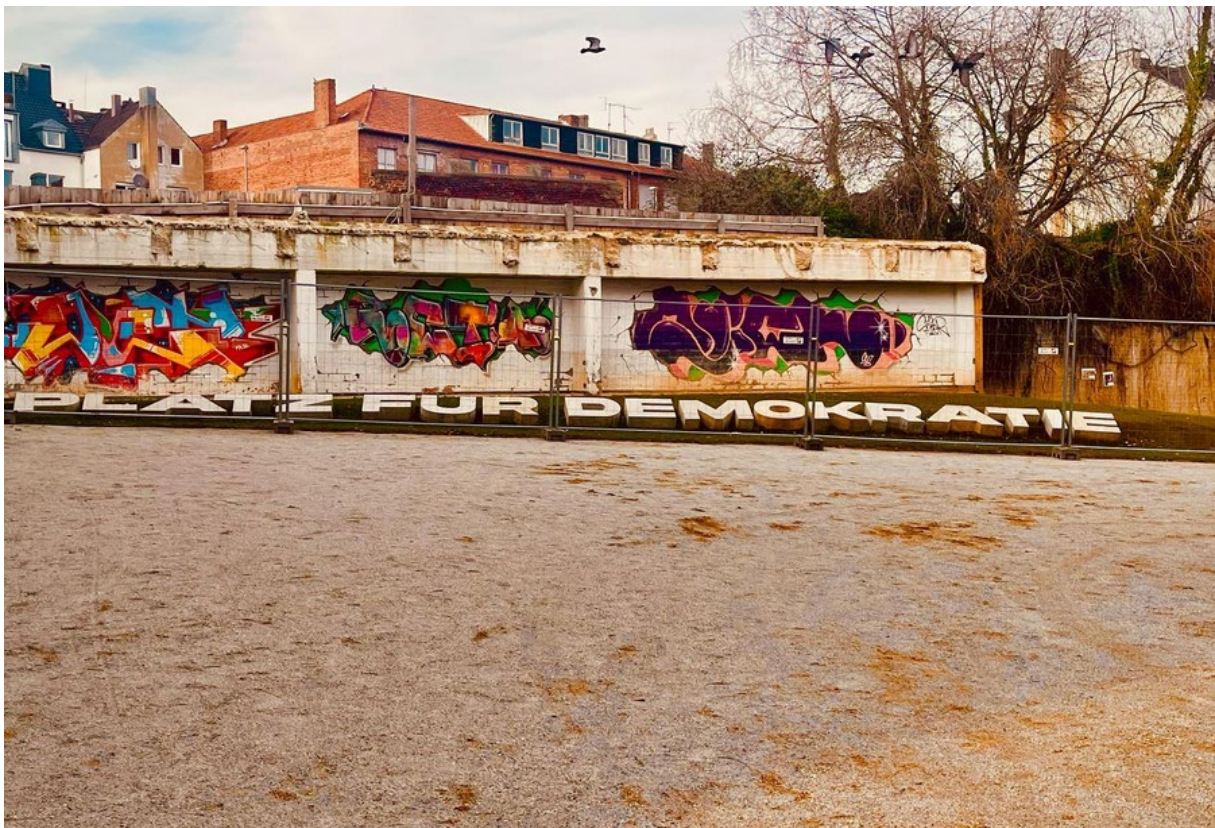


Abbildung 1 Platz für Demokratie [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

2. ERASMUS+ PROJEKTE

2.1. EDE

Im Laufe des Jahres haben wir gemeinsam mit dem Bildungsbüro der Städteregion Aachen

ein neues Erasmus+ Projekt – EDE, kurz für *Euregionale Demokratiebildung und Erinnerungsarbeit konzipieren* – auf den Weg gebracht, das allerdings erst im Jahr 2024 startet und dann bis Juni 2026 läuft.

EDE soll eine Zusammenarbeit im Themenbereich der demokratischen Teilhabe und historisch-politischen Bildung junger Menschen ermöglichen und damit drei konkreten Herausforderungen begegnen:

- a) Organisatorische Neuaufstellungen des IDP, aber auch des Bildungsbüros. Diese organisatorischen Veränderungen sollen als Chance begriffen werden, eine Auseinandersetzung mit Schwerpunktbereichen der inhaltlichen Arbeit zu identifizieren und eine Beschäftigung mit neuen grenzüberschreitenden und lokalen Maßnahmen zur Demokratiebildung und Erinnerungsarbeit durchzuführen.
- b) Ergänzend ist innerhalb der jeweiligen Netzwerke mehrfach der Wunsch nach einer verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der Demokratiebildung/historisch-politischen Bildung an die Projektpartner*innen herangetragen worden.
- c) Diesen Wunsch verbindet die Idee, im euregionalen Raum für junge Menschen verschiedene Perspektiven auf kollektive Erinnerung erlebbar zu machen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen und über das gegenwärtige Zusammenleben in den Dialog zu treten.

2.2. MUSIK UND POLITIK

Im August 2023 wurde das seit September 2020 laufende Erasmus+ Projekt *Musik und Politik* mit einer Uraufführung des Dokumentarfilms über den Entwicklungsprozess im Eupener Jünglingshaus abgeschlossen. Im Mai 2023 hatte es dazu noch eine Fachtagung in Trier gegeben, bei der die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und ausprobiert wurden. Ergänzend dazu gab es Weiterbildungen zu den erarbeiteten didaktischen Materialien. Das Erasmus+ Projekt lief über drei Jahre und setzte sich mit der Möglichkeit, Kunst zur politischen Bildung zu nutzen auseinander. Am vom IDP konzipierten und koordinierten Projekt waren das Luxemburger Zentrum für politische Bildung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung beteiligt. Projektbestandteil war auch ein Jugendprojekt, das im Laufe des Prozesses den Namen *(S)influence your World* erhielt, und Jugendliche über Musik, Tanz und Sprachkunst in einen kreativen Austausch zur Thematik *Manipulation von Emotionen durch Kunst und Nutzung dieser Mechanismus durch die Politik* brachte. Aus diesem Prozess entstand ein gemeinschaftliches Stück der Jugendlichen mit der Unterstützung von Musik-, Tanz- und Theaterpädagog*innen, das am Ende des Projekts im Kulturzentrum Triangel in St. Vith aufgeführt wurde.



Abbildung 2 Uraufführung des Stücks *(S)influence your World* im Triangel [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Schon bei der Konzeption des Projekts war klar, den Entwicklungsprozess auch für die politische Bildungsarbeit nutzbar machen zu wollen. Und so wurde die Projektarbeit im Auftrag des Eupener Instituts für Demokratiepädagogik von Regisseur von Hans-Erich VIET und seinem Kamerateam begleitet, entstanden ist dabei ein Film: (S)influence your World. Der Film dokumentiert den Entwicklungs- und Schaffensprozess der Jugendlichen aus Ostbelgien, Deutschland und Luxemburg über einen Zeitraum von rund zehn Monaten, der in eine Performance zu den Wechselwirkungen zwischen künstlerischen Ausdrucksformen (Musik, Tanz und Theater) und Politik mündet.

Drehorte waren das Freizeitzentrum Worriken, die Eupener Jugendberge, eine Turnhalle in Eupen, das Kulturzentrum Triangel in St. Vith sowie Brandenburg an der Havel, wo der Prozess gegen einen mutmaßlichen SS-Wachmann stattfand. Im August 2023 feierte der Film im Eupener Jünglingshaus seine Premiere.

Im Oktober 2023 erhielt das Projekt eine Auszeichnung durch das Jugendbüro, das in seiner Afterwork-Veranstaltung alle in dem Jahr erfolgreich abgeschlossenen Projekte zu einem Austausch einlud.



Abbildung 3 Auszeichnung des Jugendbüros [Foto: Tomke LASK]

2.2.1. DIE PODCAST-REIHE MIT ARBEITSHEFT



Abbildung 4 Anne SCHAAF mit dem Arbeitsheft zum von ihr für das ZfP produzierten Podcast zum Erasmus+ Projekt
[Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Der Projektpartner aus Luxemburg, das Zentrum für politisch Bildung (ZfP), hat eine Podcast-Reihe produziert, die das Thema Kunst und Politik noch einmal aufgreift.

In 14 Podcasts wurden Jugendliche, Künstler*innen und Fachjournalist*innen zu politischen Fragen, die sich heute in der Musikwelt stellen, befragt.

Dabei geht es unter anderem um Diversität bei Festivals, Musik als Mittel der Radikalisierung oder auch darum, wie man einen Song mit politischem Inhalt schreibt etc. Zu jedem Podcast gibt es in einem begleitenden Arbeitsheft Aufgaben, die mit Jugendlichen im (außer-)schulischen Kontext bearbeitet werden können. Kostenfreien Zugang zu diesem didaktischen Material gibt es über die Webseite der verschiedenen Projektpartner*innen. Die Podcasts können bei Spotify gehört werden und sind per QR-Code im Arbeitsheft verlinkt.



Zum (S)influence your World Podcast und den vom Zentrum für Politisch Bildung entwickelten Arbeitsmaterialien gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code.

2.2.2. FACHTAGUNG MIT FILMSCREENING

Am 3. und 4. Mai 2023 fand in Trier im Zuge der obligatorischen Aktivitäten des Projekts eine Fachtagung zu den Ergebnissen des Projekts statt. Der Dokumentarfilm wurde öffentlich in einem Kino gezeigt und im Anschluss mit dem Organisationsteam, dem Filmteam und dem Cutter des Filmmaterials sowie dem Publikum debattiert. Zu Gast waren auch einige bekannte Gesichter aus Ostbelgien, wie Abbildung 5 belegt.



Abbildung 5 Gruppenfoto in Trier – das Team des IDP mit dem Filmteam, Workshopleitern, einer Teilnehmerin und je einer Vertreterin des Jugendbüros und von Wegweiser Ostbelgien [Foto: Stefan HEROLD]

Am zweiten Tag wurden erste didaktische Materialien (Podcast-Reihe und Film) vorgestellt und in Workshops ausprobiert. Es wurde deutlich, dass das Filmmaterial viele neue didaktische Möglichkeiten bietet, um mit Jugendlichen über sozio-politische Probleme unserer Zeit ins Gespräch zu kommen. Erste Anfragen für weitere Workshops kamen von Teilnehmer*innen aus der Zivilgesellschaft aber auch vom Landespädagogischen Institut des Landes Rheinland-Pfalz.

Im November 2023 wurden in Idar-Oberstein eine Woche lang im Kontext der Woche *Demokratie leben* auf Basis des didaktischen Filmmaterials Workshops mit Schulklassen aus unterschiedlichen Schulformen, inklusive einer Förderschule, mit großem Erfolg durchgeführt.

2.2.3. DIE FILMPREMIEREN IN OSTBELGIEN

Zu Beginn des Studienjahrs 2023/24 standen dann gleich zwei Filmpremieren an: Im Jünglingshaus in Eupen feierten die Filme *Konsensverschiebungen* und *(S)influence your World* Premiere. Beide Filme wurden vom Institut für Demokratiepädagogik produziert und gemeinsam mit dem Regisseur Hans-Erich VIET, der schon früh in seiner Karriere als Filmemacher für seine Arbeit mit einem Grimmepreis ausgezeichnet wurde, realisiert.

Zeitgleich zur Uraufführung ist das Medienbuch zum Film *(S)influence your World* erschienen. Es enthält zwei DVDs mit mehreren Stunden an didaktisch aufbereitetem authentischem Dokumentarfilmmaterial, das über die gesamte Laufzeit des Erasmus+ Projekts entstanden ist. Im Zentrum der Filmaufführung im Eupener Jünglingshaus stand allerdings die Verfilmung der Aufführung, die im Vorjahr im Triangel in St. Vith stattgefunden hatte. Zu dieser Premiere war nicht nur der Regisseur Hans-Erich VIET angereist, sondern auch die Jugendlichen, die am Projekt aktiv teilgenommen hatten.



Abbildung 6 Produzentin Tomke LASK und Regisseur Hans-Erich VIET vor der Premiere [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Nach der Filmaufführung fand eine kurze von Sabrina KIRSCHNER moderierte Fragerunde statt, bei der sich Produzentin Tomke LASK, Regisseur Hans-Erich VIET sowie die Jugendlichen den Fragen des Publikums stellten.



Abbildung 7 Filmpremierre (S)influence your World [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Im Anschluss an die gut besuchte abendliche Filmvorführung hatten Jugendliche, Lehrpersonen und Besucher*innen aus Ostbelgien, Deutschland, Luxemburg und Frankreich genügend Zeit, sich bei einem Büffet und erfrischenden Getränken untereinander über diese Erfahrung auszutauschen.

Der Film *(S)influence your World* ist ebenso wie *Konsensverschiebungen* über den neu eingerichteten YouTube Kanal des IDP kostenfrei zugänglich. Zudem sind auf Anfrage DVDs im IDP erhältlich.



Zum YouTube Kanal des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Dort können Sie kostenfrei die Filme *(S)influence your World* und *Konsensverschiebungen* anschauen.

2.2.4. MULTIPLIKATOR*INNEN-FORTBILDUNG

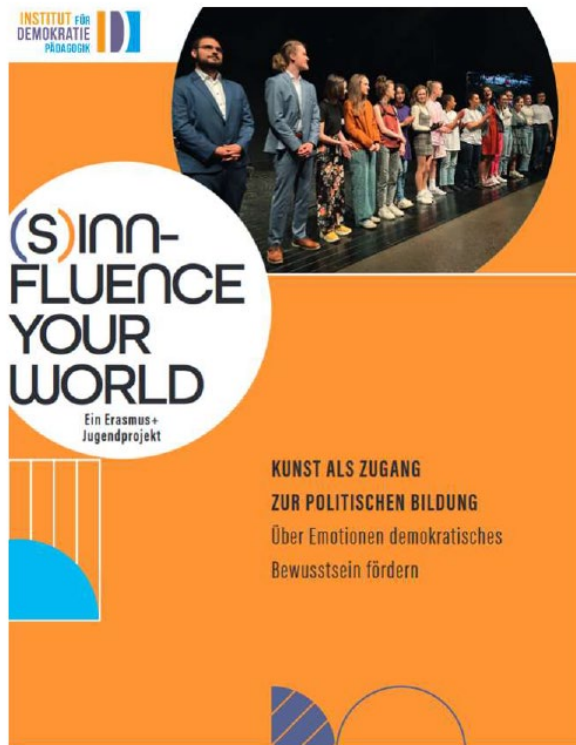


Abbildung 8 Weiterbildung zu *(S)influence your World* im IDP [Foto: Selfie Sabrina KIRSCHNER]

Die Filmaufführung bildete zugleich den Abschluss einer ganztägigen Fortbildung zum Thema *(S)influence your World: Kunst als Zugang zur politischen Bildung – Über Emotionen demokratisches Bewusstsein fördern* für Multiplikator*innen aus dem Bildungsbereich und Lehrkräfte, die die beiden Mitarbeiterinnen des IDP konzipiert hatten.

Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen (politischen) Bildungsarbeit haben die Möglichkeit, Weiterbildungen zum Film bei uns am Institut für Demokratie zu buchen. Entsprechende Hinweise finden Sie in Kapitel 11.

2.2.5. DAS ARBEITSHEFT



EIN ARBEITSHEFT

Abbildung 9 Das Arbeitsheft [Bildnachweis: IDP]

die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst wird.



Zum (S)influence your World Arbeitsheft mit verschiedenen Arbeitsmaterialien für den schulischen und außerschulischen Einsatz gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code.

In der Fortbildung mit dem Titel *(S)influence your World: Kunst als Zugang zur politischen Bildung – Über Emotionen demokratisches Bewusstsein fördern* wurde auch mit einer ersten Version des umfangreichen Arbeitshefts gearbeitet, das didaktische Anregungen für die Arbeit mit dem Film gibt und einen Aufgabenpool für die historisch-politische Bildungsarbeit bereithält. Die Besonderheit des von Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER erarbeiteten 108-seitigen Dossiers besteht darin, dass es ständig ergänzt und an

3. ANFRAGEN AN DAS IDP

Das IDP achtet darauf, dass seine Arbeit auch im europäischen Ausland wahrgenommen wird. Einerseits geschieht dies durch Social Media Posts (hierzu Kapitel 9.2), andererseits über berufliche Netzwerke, die die beiden IDP-Mitarbeiterinnen aus ihrer Zeit vor dem IDP in ihre Arbeit einbringen. Daraus ergeben sich Einladungen verschiedenen Ursprungs, die es dem IDP ermöglichen, sich mit anderen Organisationen oder Institution über ihre politische Bildungsarbeit auszutauschen und die Arbeit des IDPs als best practice vorzustellen. Im Folgenden werden ein paar solcher Gelegenheiten dargestellt.

3.1. MAASTRICHT (MAI 2023)

Im Mai 2023 waren IDP-Leiterin Dr. Tomke LASK und IDP-Referentin Sabrina KIRSCHNER, die die Vernetzungsstelle Speak Up! leitet, zu Gast in Maastricht, um auf Einladung der Bezirksregierung Arnsberg während eines zweitägigen Innovationscamps zum Thema "Berufliche Bildung" Einblicke in ostbelgische *best practices* zu geben.



Abbildung 10 Gruppenfoto Maastricht [Foto: Unbekannte Fußgängerin]

Das im Rahmen eines Erasmus+ Job-Shadowings organisierte Programm bot verschiedene Bausteine, bei denen die Leiter*innen von Berufskollegs aus dem Regierungsbezirk Arnsberg (NRW) mehr über die Angebote im angrenzenden Ausland erfahren konnten, so

eben auch zum Bereich *Demokratie fördern*.

Am ersten Tag stand für die Schulleiter*innen und Dezernent*innen der Bezirksregierung Arnsberg eine kurze Einführung an. Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER informierten die Schulleiter*innen in ihrem

gemeinsamen kurzen Vortrag über *Politische Bildung in Ostbelgien: Das Institut für Demokratiepädagogik und Die Vernetzungsstelle Speak Up!*



Abbildung 11 Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER stellen best practices aus Ostbelgien vor: Das IDP und die Vernetzungsstelle Speak Up! [Foto: Unbekannte Schulleiterin]

Danach stand handlungsorientierte Arbeit mit und an *best practices* aus dem Bereich der politischen Bildung an. Dazu boten Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER jeweils einen Workshop an.

Bei Tomke LASK befassten sich die Schulleiter*innen schwerpunktmäßig mit dem Dokumentarfilm als Unterrichtsmedium. Tomke LASK unterstrich das Potential des Mediums, um demokratische Entscheidungsprozesse in der (außer-)schulischen Jugendarbeit zu reflektieren. In ihrer Präsentation *Der Dokumentarfilm als Stein des (Denk-)anstoßes* stellte sie insbesondere das Erasmus+ Projekt *Sinnfluence your World* vor. Dabei zeigte Tomke LASK erste Ausschnitte aus dem Film und analysierte diese gemeinsam mit den anwesenden Pädagog*innen. Überdies gab sie weitere Einblicke in die

Arbeit des Eupener Instituts für Demokratiepädagogik, so u.a. in die Gedenkwoche, die im Herbst einen festen Platz im Kalender des Instituts hat.



Abbildung 12 Schulleiter*innen und Dezernent*innen im Workshop von Sabrina KIRSCHNER [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Parallel dazu bot Sabrina KIRSCHNER einen Workshop zum Thema *Vermittlungsoptionen kompetenzorientierter politischer (Medien-)bildung im (außer)schulischen Kontext* an.

Die Berufskollegleiter*innen aus dem Regierungsbezirk Arnsberg probierten im Workshop verschiedene Tools aus und lernten die Speak Up! Tagung als eine *best practice* aus Ostbelgien kennen. Im Mittelpunkt stand der Transfer der neuen Tools in den Schulalltag und eine kritische Reflektion der eigenen Medienkompetenz.



Abbildung 13 Diskussion im Weltcafé [Foto: Unbekannte*r Teilnehmer*in]

Am zweiten Tag stand noch ein Weltcafé an. Sabrina KIRSCHNER nutzte ihren Tisch zum Thema *Fake News & Filterblasen auf dem Schulhof: Welchen Beitrag kann die politische (Medien)Bildung liefern?*, um in vier Durchgängen mit den Schulleiter*innen über ihre eigenen beruflichen Praxis zu diskutieren. Es wurden Ideen gesammelt und im Etherpad festgehalten und später allen zur Verfügung gestellt.

Im Nachgang blieb der Kontakt zwischen den Schulleiter*innen und dem Team der Bezirksregierung bestehen. Das IDP fungierte als Vermittler bei den Kontakten für Praktikumsmöglichkeiten in Ostbelgien.

Zudem besuchte wenig später eine Delegation der Bezirksregierung Arnsberg Eupen, um verschiedene Institutionen der ostbelgischen Bildungslandschaft kennenzulernen und erste Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Für interessierte Schulleitungen und Lehrkräfte aus Ostbelgien besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, die entsprechenden Workshops für eigene Weiterbildungen beim IDP anzufragen. Weitere Informationen dazu gibt es in Kapitel 11.

3.2. BRÜSSEL (MAI 2023)

Am 25. Mai 2023 fand das 3. UNESCO Forum zum Thema *Identität, Kultur, Gewalt* in Brüssel statt. Speziell wurde diese Problematik anhand des aktuellen Klima-Aktivismus mit zunehmender Radikalisierung debattiert. Die anwesenden jungen Klimaaktivist*innen stellten sich der Frage, ob es diese Radikalisierung wirklich braucht, um auf den Klimanotstand aufmerksam zu machen.

Auf Einladung von Wegweiser Eupen und der französisch-deutschsprachigen UNESCO-Kommission Belgiens, hielt Tomke LASK einen Vortrag mit dem Titel *Agir démocratiquement : un savoir-faire à apprendre* und wies dabei auf Angebote des IDP zur Förderung demokratischer Kultur in Ostbelgien hin. Die Veranstaltung fand im französischsprachigen Parlament Brüssels statt.



Abbildung 14 Vortrag von Dr. Tomke LASK [Foto: Wegweiser Ostbelgien]

3.3. WIEN (JUNI 2023)

Am Mittwoch, den 14. Juni 2023 fand in der Wiener Urania die EPALE und Erasmus+ Konferenz *Fakt oder Fiktion? Vermittlung kritischer Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung* statt. Eine Tagung, die – so betonten die Organisator*innen in ihrer Ausschreibung – ein akutes gesellschaftliches Thema adressierte.

Für die Tagung, die vom OeAD veranstaltet wurde, konnten sich interessierte Menschen aus Österreich und dem angrenzenden Ausland kostenfrei registrieren. Es erwartete sie ein bunter Strauß an Input, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Nach einer Begrüßung stand ein erster kurzer Input an, danach folgten Keynotes. Bevor es eine etwas längere Pause gab, die auch zum Networking genutzt wurde, wurden die Ideen- und Networkingpools vorgestellt.



Abbildung 15 Vorstellung der Ideen und Networking Pools, dabei Sabrina KIRSCHNER (Dritte von links)
[Bildnachweis: OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung /APA-Fotoservice/Hörmandinger]

In diesen sollten die Teilnehmenden am Mittag Projekte kennenlernen, Methoden erleben, neue Perspektiven gewinnen, diese reflektieren und sich vernetzen. Insgesamt wurden fünf Ideen- und Networkingpools in zwei Schienen angeboten.

Und auch Ostbelgien – wo EPALE mit Chantal PIERLOT sehr aktiv ist – war mit Sabrina KIRSCHNER, Referentin für Medienpädagogik am Institut für Demokratiepädagogik und Leiterin der Vernetzungsstelle Speak Up! vertreten. Sie bot einen Ideen- und Networkingpool zum Thema *Vermittlung kritischer Medien- und Informationskompetenz in informellen Bildungskontexten: Das Beispiel der 'Speak Up! Tagung' aus Ostbelgien* an. Sabrina KIRSCHNER hat dabei den Teilnehmer*innen die bisherigen Speak Up! Tagungen und damit verbundene Formate als ein best practice vorgestellt und einen Ausblick auf die dritte Speak Up! Tagung und das neue Format des Speak Up! Labs gegeben.

Nach der zweiten Schiene blieb dann bei einem Umtrunk genügend Zeit, um sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Einen spannenden Anlaufpunkt dabei bildeten auch die Infostände, auf denen die Speaker*innen Informationen zu ihren Organisationen deponieren konnten sowie der Stadt des OeAD, bei dem man in lockerer Atmosphäre mit den Mitarbeiter*innen sowie anderen Teilnehmenden ins Gespräch kam. Erste Kontakte wurden jedenfalls nach Österreich und darüber hinaus geknüpft

und schon in der Woche nach der Tagung fand ein Treffen mit jungen Radiomacher*innen aus Luxemburg statt, um über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen.

Zwischenzeitlich haben sich erste Kooperationsmöglichkeiten mit einer österreichischen Organisation ergeben, deren Vertreterin im Vortrag von Sabrina KIRSCHNER saß. Ein erster Besuch in Österreich ist für das Jahr 2024 geplant.

Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit haben die Möglichkeit, die entsprechende Weiterbildungen zur Vermittlung kritischer Medien- und Informationskompetenz bei uns am Institut für Demokratie zu buchen. Entsprechende Hinweise finden Sie in Kapitel 11.

3.4. FRANKFURT (DEZEMBER 2023)

Der Rechtsruck in Europa war nicht nur Thema in der Musikverfilmung *Konsensverschiebung* (dazu: Kapitel 5.5), sondern auch Thema der Tagung *Die EU im Krisenmodus: Die (neue) Rechte im europäischen Vergleich. Handlungsmöglichkeiten politischer Bildung in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung*, die in Frankfurt am Main stattfand und sich an Multiplikator*innen der politischen Bildung richtete. Die Tagung wurde von der Gesellschaft der Europäischen Akademien e. V. mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung ausgerichtet und näherte sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, darunter auch praxisorientierte Formate der historisch-politischen Bildungsarbeit. Dazu hatte das Organisationsteam Sabrina KIRSCHNER eingeladen.

Sabrina KIRSCHNER hielt einen Inputvortrag zum Thema: *Handlungsmöglichkeiten politischer Bildung in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung: Das Institut für Demokratiepädagogik, die Vernetzungsstelle Speak Up! und die politische Bildungsarbeit im deutschsprachigen Belgien*. Sie stellte dabei u.a. die Arbeit am IDP und in der Vernetzungsstelle Speak Up! in Ostbelgien als dort entstandene best practices vor.

Der danach folgende Praxisworkshop zum Thema *Der Film als Stein des Denkanstoßes für die politische Bildungsarbeit in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung* stellte kurz den (S)influence your World Film vor, konzentrierte sich dann aber auf die Verfilmung von *Konsensverschiebungen*, um sich explizit mit dem Rechtsruck in Europa auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden haben sich dem Film in pre-, during- und post-activities angenähert, die Filmeindrücke und Aktivitäten reflektiert und auf die Einsetzbarkeit in der praxisorientierten schulischen und außerschulischen historisch-politischen Bildungsarbeit geprüft. Ein Teil der Ergebnisse wird ins mitwachsende Arbeitsheft zum Film (siehe Kapitel 5.5.2) einfließen.

Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit haben die Möglichkeit, die entsprechende Weiterbildungen bei uns am Institut für Demokratie zu buchen. Entsprechende Hinweise finden Sie in Kapitel 11.

4. NEUE FORMATE FÜR OSTBELGIEN

4.1. JUGENDPARLAMENT



Bereits seit Anfang 2022 arbeitet das IDP mit dem Besucherdienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens an der Durchführung eines Jugendparlaments. Auf Anfrage und Anregung des damaligen Parlamentspräsidenten Karl-Heinz Lambertz wurde über ein Jahr ein Projekt erarbeitet, das im März 2023 mit der konkreten Durchführung des ersten Jugendparlaments in Eupen vorerst endete.



Abbildung 16 Speeddating zum Kennenlernen der Jugendlichen untereinander [Foto: Tomke LASK]

Das Jugendparlament fand in zwei Etappen statt. Am 4. März 2023 wurde ein Kennenlerntag für die Jugendlichen, die sich über ein Anmeldeformular online für das Jugendparlament anmelden mussten, organisiert, an dem auch drei mögliche Themen von Expertinnen vorgestellt wurden. Die Jugendlichen wurden an diesem Tag auch über die Pressearbeit in der Politik von Christian Schmitz (Grenzecho) und Stephan Pesch (BRF) informiert, da ja oft in den sozialen Medien darüber gewettert wird, dass die sogenannten Mainstream Medien nur schreiben, was ihnen von der Politik aufgetragen wird. Beide Chefredakteure nahmen auch am Wochenende des Jugendparlaments an der abschließenden Pressekonferenz teil, an der die jugendlichen Pressesprecher*innen die Ergebnisse der Arbeit des Jugendparlaments vor der Debatte mit den Politikern*innen im Parlament zusammenfassen sollten.

Die Jugendlichen wählten am Ende des Kennenlerntags nach ausführlichem Austausch mit den Expertinnen das Thema aus, das ihnen am wichtigsten erschien.



Abbildung 17 Arbeit in einer Parlamentskommission [Foto: Tomke LASK]

Das Thema war dann letztendlich *Jugend und Arbeit*, und wurde dann am langen Wochenende vom 17.–19. März 2023 zum Thema, das in mehreren Ausschüssen mit den parlamentarischen Ausschussberaterinnen bearbeitet und als Handlungsempfehlung für die Regierung schriftlich niedergelegt werden sollte. Die Pressesprecher*innen des Jugendparlaments standen den Chefredakteuren des Grenzechos und des BRF bei einer Pressekonferenz zu den Ergebnissen des Jugendparlaments Rede und Antwort. Die Presse selbst produzierte ihre eigenen Artikel nach der Debatte im Parlament zwischen Jugendlichen und Abgeordneten des PDG und Vertretern der Regierung (siehe Pressespiegel in Kapitel 9.3).



Abbildung 18 Gruppenbild [Foto: Tomke Lask]

Die Organisatoren kamen bei einer Evaluierung überein, dass bei dem enormen Aufwand und den Kosten des Jugendparlaments, dieses Angebot nur einmal pro Legislaturperiode angeboten werden kann, auch wenn die Begeisterung aller, die daran teilgenommen hatten, groß war.

4.2. DAS JAHR DER AUTONOMIE



Abbildung 19 Autonomie [Foto: Tomke LASK]

Auch am Institut für Demokratiepädagogik wurden verschiedene Aktivitäten im Zuge des Autonomiejubiläums durchgeführt. Hervorzuheben ist dabei ein neues Workshopkonzept, das insbesondere in der außerschulischen Jugendarbeit eingesetzt wurde. Exemplarisch genannt seien hier der neuentwickelte Workshop für junge Menschen, der im Tanzzentrum Bewegung *und* Tanz für die Jugendlichen des *Ballet des Jeunes* durchgeführt wurde. Die Ergebnisse des Workshops sind in deren Aufführungen *Tanze Deinen Weg in die Autonomie* eingeflossen, die bei der Uraufführung choreographisch eindrucksvoll dargestellt wurden.

5. REGELMÄßIGE ANGEBOTE IN OSTBELGIEN

5.1. DEMOKRATIE SCHRITT FÜR SCHRITT

Zusammen mit dem Besucherdienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Jugendinfo hat das IDP einen Plan ausgearbeitet, der alle Angebote der drei Institutionen in außerschulischen Lernorten, für den Schulunterricht oder als Weiterbildung für Lehrkräfte oder in Schulprojektwochen zum Thema Demokratie zusammenfasst. Daraus ist ein Poster entstanden, das von Primar- bis Sekundarschule aufzeigt, welche Angebote es jeweils für welche Klassenstufe gibt. Unter dem Namen *Demokratie Schritt für Schritt* ist das Poster nun auf der Website des IDP abrufbar; es wurde zudem bei seiner Fertigstellung an den Schulen in Ostbelgien vorgestellt.

5.2. ZUG DER DEMOKRATIE

In Kooperation mit dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft fand auch in diesem Jahr der Zug der Demokratie statt, ein Format zur politischen Bildungsarbeit in Primarschulen, das ursprünglich vom Zentrum für politisch Bildung in Luxemburg erarbeitet wurde und vom Besucherdienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem IDP an die Situation in Ostbelgien angepasst wurde.

Im Prinzip geht es darum, dass Grundschulklassen sich mit einem vorgegebenen Thema auseinandersetzen, das sie dann mit Politiker*innen im Parlament debattieren. Die Kinder erhalten eine Silhouette, bestehend aus einem Erwachsenen mit Schärpe in den Landesfarben und einem Kind aus Karton. Darauf können sie festhalten, was sie selbst zu diesem Thema in ihrem Alltag tun können, aber auch, was sie denken, dass die Politiker*innen tun müssten. Damit ziehen sie dann ins Parlament. Jede Klasse diskutiert zuerst mit dem oder der ihr zugeordneten Abgeordneten über ihre Vorschläge und Forderungen. Dann wird im Plenarsaal vorgetragen, was die Debatte ergab.



Abbildung 20 Die Schüler*innen der Mosaikschule in Büllingen mit ihrem Lehrer und einem noch leeren Pappkameraden [Foto: Tomke LASK]

Tomke LASK besuchte gemeinsam mit Nadine STREICHER vom pädagogischen Besucherdienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft die ostbelgischen Primarschulen, die sich auf das Angebot hin anmelden, und führte dort nach dem Unterricht einen Vorbereitungs-Workshop durch, um mit den Schülern*innen über Demokratie, das Parlament und das Thema des Jahres zu sprechen.

Viele neue Begriffe wurden erarbeitet. Um zu verstehen, wie die Parlamentarier*innen eine Gesetzesvorlage in Debatten erarbeiten, wurde ausgehend von einer Abstimmung über *Jeden Tag nur Limonade oder lieber Wasser an der Schule?* entwickelte sich eine sehr gute Debatte. Nachdem Wasser als gesünder anerkannt wurde, wurden verschiedene Kompromisse vorgeschlagen: es gibt beides und jeder entscheidet selbstverantwortlich...

Da hatten die Kinder aber selbst kein Zutrauen zu ihrer Selbstverantwortung... dann eben nur zweimal in der Woche Limonade? Der Antrag bekam keine Mehrheit! Es gibt nur Wasser, und wer Limonade will, muss dafür bezahlen! Aber das ist ungerecht, weil sich nicht alle Kinder das leisten können! So kann man mit einer einfachen Übung verstehen, dass politische Prozesse ihre Zeit brauchen, aber dass das notwendig ist, um alle Aspekte eines Themas zu verstehen! Übrigens der Kompromiss, der mehrheitlich angenommen wurde ist: dreimal pro Woche Limonade! Die Kinder wissen jetzt aber auch, dass die nächste Hürde ein*e Minister*in ist... In kleinen Arbeitsgruppen wurden dann die ersten Ideen zum diesjährigen Thema 'wie kann Energie gespart werden?' zusammengetragen...

Im Jahr 2023 waren das die Grundschulklassen von der SGO in Eupen und von der Mosaikschule in Büllingen dabei, die sich mit dem Thema „Was kann man tun, um Energie zu sparen und dem Klima zu helfen?“ auseinandersetzen.

Am Tag selbst ziehen die Kinder aus den Grundschulen mit ihren Pappkameraden ins Parlament ein. Aus Nachhaltigkeitsgründen sind die Politiker*in/Kind-Figuren allerdings aus Sperrholz, damit sie wiederverwendet werden können. Der Austausch in den Untergruppen und im Plenarsaal ist eine neue Erfahrung für Kinder und Abgeordnete, die jedes Jahr sehr gut ankommt.



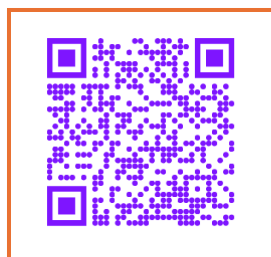
Weitere Informationen zum Zug der Demokratie und eine Fotogalerie gibt es auf unserer Website. Zur entsprechenden Unterseite gelangen Sie über nebenstehenden QR-Code

5.3. WOCHEN DER GEDENKKULTUR

Im Herbst fand wiederum die Woche der Gedenkkultur statt, dieses Mal in Kooperation mit der Städteregion Aachen und im Rahmen der Demokratiekonferenz in Herzogenrath. Das Kulturzentrum Klösterchen zeigte den Film *Der letzte Jolly Boy* von Hans-Erich VIET und schloss mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Erinnerungskultur als ZUKUNFTSVISION an. Daran nahmen neben Tomke LASK auch Hans-Erich VIET, Marc MEYER vom IP Vogelsang und die beiden Vertreter*innen der Schüler*innenschaft des Aachener Bezirks teil. Das Publikum diskutierte engagiert über Möglichkeiten einer konkreten besseren Teilhabe von Jugendlichen bei der Gestaltung von Gedenkkultur. Dabei wurde deutlich, dass die Politik gefordert ist, um einen handlungsorientierteren und interdisziplinäreren Umgang mit der Vergangenheit im schulischen und außerschulischen Bereich zu ermöglichen.

5.4. PODIUMSDISKUSSIONEN

Im Einverständnis aller Mitglieder des Konsortiums fiel die Podiumsdiskussion „Wie geht denn Politik?“ im Jahr 2023 aus. Der Zeitraum, in dem dieses Format normalerweise angeboten wird – das Frühjahr – war wegen der Durchführung des Jugendparlaments, das zum ersten Mal stattfand und dessen Organisation sich als sehr arbeitsintensiv herausstellte, zusätzlich zum Zug der Demokratie nicht mit dem vorhandenen Personal zu stemmen. Außerdem sollte zum Wahljahr 2024 noch ein zusätzliches Format für die Europawahlen erarbeitet werden, so dass sich das Konsortium darauf einigte, ein Jahr zu überspringen.



Weitere Informationen zum Format *Wie geht Politik?* und eine Fotogalerie gibt es auf unserer Website. Zur entsprechenden Unterseite gelangen Sie über nebenstehenden QR-Code

5.5. FILMPRODUKTIONEN

5.5.1. FILMPREMIERE KONSENSVERSCHIEBUNGEN



Abbildung 21 Filmpremiere *Konsensverschiebung* im Jünglingshaus. Auf dem Bild: Komponist Wolfgang DELNUI, Produzentin Dr. Tomke LASK und Regisseur Hans-Erich VIET [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Wie bereits zu Anfang dieses Berichts erwähnt, wurden im August 2023 die beiden Filmproduktionen des IDP mit Uraufführungen im Eupener Jünglingshaus abgeschlossen.

Konsensverschiebungen ist die Verfilmung des Oberton-Stücks des Komponisten Wolfgang DELNUI, das sich mit einem aktuellen gesellschaftlichen Thema befasst: dem Rechtsruck in Europa. Der rund 27-minütige Film wurde im Eupener Schlachthof gedreht und ist nun

unkompliziert für die politische Bildungsarbeit mit Menschen jeden Alters nutzbar.

Das IDP hat den Film *Konsensverschiebungen* im September zudem für einen Wettbewerb eingereicht; er wurde angenommen und deshalb im März 2024 beim *Tromsø Educational Film Festival (TREFF) in Norwegen unter seinem englischen Titel Shifting Consensus* gezeigt.



Weitere Hintergrundinformationen zum Film *Konsensverschiebungen* und dem beteiligten Team sind auf der IDP-Website verfügbar. Nutzen sie dazu einfach den nebenstehenden QR Code!

5.5.2. ARBEITSHEFT KONSENSVERSCHIEBUNGEN



Zeitgenössische Musik hinterfragen,
kontextualisieren, analysieren

EIN ARBEITSHEFT



Abbildung 22 Das Arbeitsheft [Bildnachweis: IDP]

Rechtsruck auseinanderzusetzen.

Hilfreich dabei ist eine 48-seitige Handreichung mit umfangreiche didaktische Begleitmaterialien und Aufgabensammlungen, die Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER, unterstützt von Komponist Wolfgang DELNUI und Obertonsänger Wolfgang SAUS, entwickelt haben. Die Handreichung ist in deutscher und englischer Sprache auf der Website des IDP verfügbar.

Die Handreichung ermuntert Multiplikator*innen, sich der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit mit dem



Das Arbeitsheft zum Film *Konsensverschiebungen* können Sie kostenfrei auf unserer Website downloaden. Nutzen sie dazu einfach den nebenstehenden QR Code!

5.5.3. FORTBILDUNGEN KONSENSVERSCHIEBUNGEN

Erste Einblicke in die pädagogische Arbeit mit dem Film hat Tomke LASK, bereits während der dritten Speak Up! Tagung gegeben (dazu Kapitel 6.2), Sabrina KIRSCHNER hatte die Thematik in Frankfurt aufgegriffen. (dazu Kapitel 3.4) Zukünftig haben interessierte Multiplikator*innen die Möglichkeit, Weiterbildungen zum Film bei uns am Institut für Demokratie zu buchen. Entsprechende Hinweise finden Sie in Kapitel 11.



Abbildung 23 Dreharbeiten zu *Konsensverschiebungen* [Foto: Tomke LASK]

5.6. AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG



Abbildung 24 Pressekonferenz zu den Aktionstagen politische Bildung mit Ministerpräsident Oliver PAASCH und IDP-Leiterin Dr. Tomke LASK [Foto: Serge HEINEN]

Die Aktionstage politische Bildung wurden im Jahr 2023 Jahr wieder mit einer Pressekonferenz in Anwesenheit des Schirmherrn, Oliver PAASCH, gestartet. Nach drei Jahren Pandemie und einem schüchternen Neuanfang im Vorjahr, wird das IDP in Zukunft wieder in jedem Jahr die Angebote zur politischen Bildung in Ostbelgien bewerben. Das Programm 2023 setzte sich folgt zusammen:

Datum	Veranstaltung	Anbieter*in
Dauer- ausstellung	Parlamentarische Demokratie und Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
20.04.2023	Verzeihen ja, vergessen nie!	Lupe VoG
20.04.2023– 30.06.2023	Migrations; Menschen auf dem Weg (Kelmis)	Info Integration
26.04.2023	Destination Brüssel: Besuch des Europaviertels & Lobbytour	ATTAC DG und Miteinander Teilen
01.05.2023	Faires Frühstück – Keglerheim Eupen	Weltladen Eupen
01.05.2023	Faires Frühstück – Dorfhaus Eynatten	Weltladen Eynatten
03.05.2023– 04.05.2023	Musik und Politik – Trier	IDP, DKJS, ZpB
04.05.2023	Die belgische Eifel im Zweiten Weltkrieg	ZVS und Lupe VoG
05.05.2023	Vortrag: Künstliche Intelligenz – ein Werkzeug für den Klimaschutz?	Vegder Denkfabrik
06.05.2023	Tag der offenen EU-Institutionen	Europe Direct Ostbelgien
09.05.2023– 23.05.2023	Gelingende Kommunikation	zeitKreis Vog Raeren
09.05.2023	Nachhaltig (er)leben – Europatag im Grashaus	Europe Direct Aachen
13.05.2023	Jährliche Gedenkfeier U.S. Memorial	Wereth VoG
16.05.2023	Wo denken Sie hin?	Vegder Denkfabrik
21.05.2023	Auf Schmugglertour – Kaffeejahre in der Eifel	Tourist-Info Prümer Land

Tabelle 1 Angebote im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2023

6. SPEAK UP!



Infolge der ersten Speak Up! Tagung hat sich das ursprünglich Ostbelgische Bündnis im Juni 2022 in eine interdisziplinäre Vernetzungsstelle umgewandelt,

deren Leitung Sabrina KIRSCHNER übernommen hat, die zuvor das Bündnis koordiniert hatte.

Zu den ostbelgischen Gründungsmitgliedern Vernetzungsstelle zählen neben dem Institut für Demokratiepädagogik auch das Medienzentrum sowie Kaleido und Wegweiser – die zudem Gründungsmitglieder des ursprünglichen Bündnisses waren – sowie Jugendinfo. Im Laufe der Zeit haben sich dem Netzwerk Vernetzungsstelle immer weitere Mitglieder angeschlossen. Stand Dezember 2023 besteht das Netzwerk aus 26 Einzelpersonen und 16 Institutionen aus neun Ländern auf vier Kontinenten, nämlich: Belgien, Ägypten, Bulgarien, Deutschland, Georgien, Italien, Indien, Kanada, Österreich.

Aus Ostbelgien sind insgesamt fünf Institutionen vertreten, die allesamt im Juni 2022 zu den Gründungsmitgliedern des neuen Netzwerks zählen: Das Institut für Demokratiepädagogik, Jugendinfo, Wegweiser Ostbelgien, Kaleido und das Medienzentrum.

6.1. TAGUNGSERGEBNISSE DER ERSTEN TAGUNG IN BUCHFORM

Im Oktober 2021 fand im Eupener Kloster Heidberg (Ostbelgien) die erste interdisziplinäre und internationale Speak Up! Tagung mit integriertem Praxisworkshop statt, die die ostbelgische Zivilgesellschaft und die Mitglieder des damaligen Speak Up! Bündnisses mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus dem In- und Ausland zusammenbrachte.

Ziel der ersten Speak Up! Tagung war es, sich in verschiedenen methodischen und didaktischen Settings über den Umgang mit Fake News und Hate Speech auszutauschen.

Ein zentraler Bestandteil der Tagung waren die international besetzten Arbeitsgruppen, die sich seitdem Gedanken darüber machten, wie man in spezifischen beruflichen, ehrenamtlichen und privaten mit Fake News und Hate Speech umgehen kann.



Abbildung 25 Zoom Treffen der Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung [Screenshot]

Die Ergebnisse der Tagung und der Arbeitsgruppen – die sich kontinuierlich in ihrer Freizeit zum gemeinsamen Schreiben verabredet hatten und sich zwischenzeitlich auch mit Herausgeberin Sabrina KIRSCHNER trafen – lagen Ende 2022 endlich in schriftlicher Form vor.

Nach letzten persönlichen, hybriden und virtuellen Treffen mit allen Beteiligten, wurden letzte Überarbeitungen vorgenommen, so dass das fertige Manuskript zu Beginn des Jahres 2023 an den Bielefelder Transcript Verlag übermittelt werden konnte, worüber auch in den Sozialen Medien berichtet wurde.

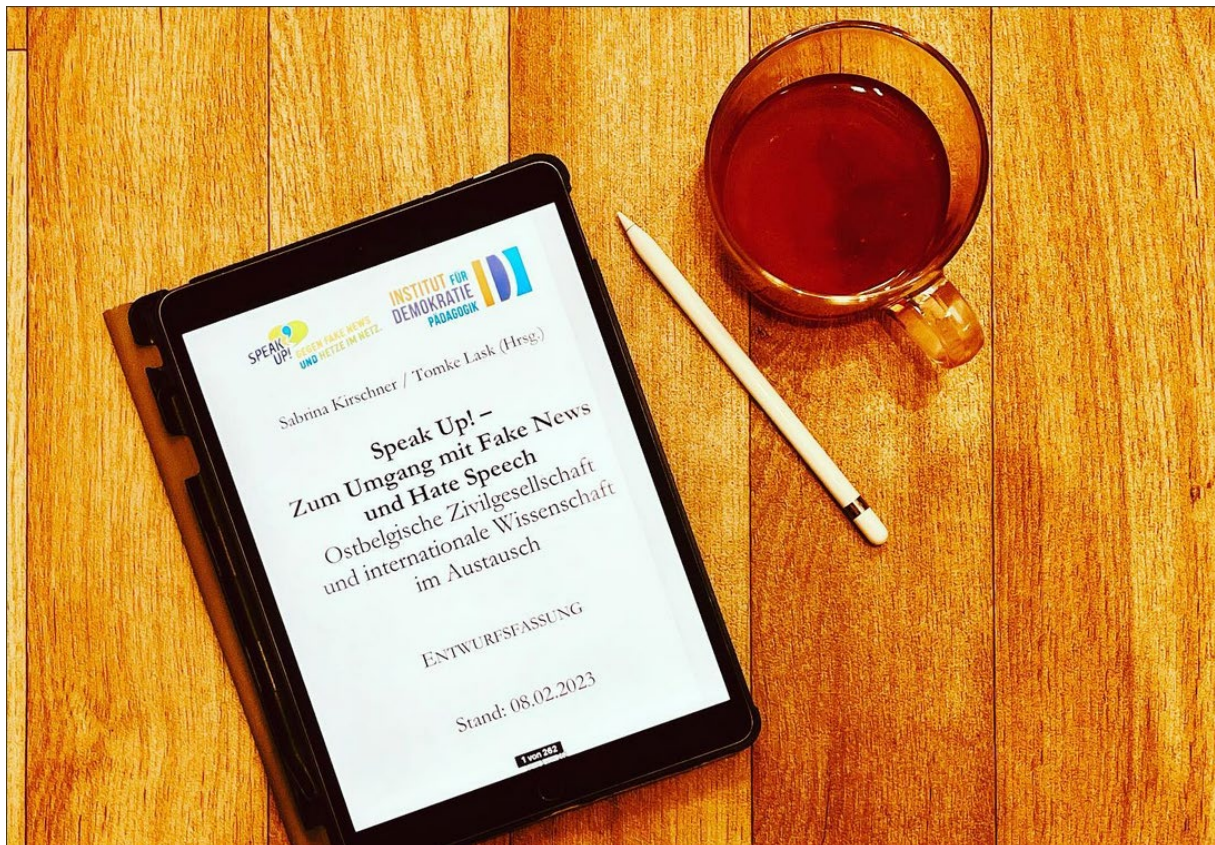


Abbildung 26 Entwurfsfassung des Buchs [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

In Bielefeld liefen danach die Vorbereitungen für den Druck an. Im April 2023 wurde zudem die Gestaltung des Covers abgeschlossen, in das als Hintergrund eine der bei der Tagung entstandenen Weltcafe-Tischdecken eingearbeitet wurde.

Zwischen Anfang Mai und Anfang Juni stand dann die Arbeit an den Druckfahnen an.

6.1.1. DAS BUCH ERSCHEINT

Mitte August 2023 ist das von Sabrina KIRSCHNER und Tomke LASK herausgegebene Buch *Speak Up! – Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech Ostbelgische Zivilgesellschaft und internationale Wissenschaft im Austausch* dann erschienen, als gedrucktes Buch (ISBN: 78-3-8376-6769-1) im Buchhandel und kostenfreies e-Book (ISBN: 978-3-8394-6769-5) zum Download.

Sabrina Kirschner / Tomke Lask (Hg.)

SPEAK UP! – ZUM UMGANG MIT FAKE NEWS UND HATE SPEECH

Ostbelgische Zivilgesellschaft
und internationale Wissenschaft
im Austausch

[transcript] Bildungsforschung

Abbildung 27 Das Buchcover [Gestaltung: Maria ARNDT mit einem Foto von Sabrina KIRSCHNER]

6.1.2. BEITRÄGE MIT OSTBELGIENBEZUG

Von den insgesamt 29 Beiträger*innen des Buchs wohnten oder arbeiteten zum Zeitpunkt der Drucklegung insgesamt 22 Personen in (Ost-)Belgien, u.a. am Institut für Demokratiepädagogik, bei Jugendinfo, am RSI Eupen, im Medienzentrum, bei Wegweiser Ostbelgien, bei Kaleido, bei Unia, in der Bischöflichen Schule St. Vith, bei Miteinander Teilen oder im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder der Schule in Meyerode.

Die beiden Herausgeberinnen waren an gleich mehreren Beiträgen beteiligt, darunter auch Beitrag „Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?“



Informationen zum Buch zur ersten Speak Up! Tagung inklusive einer Vorstellung aller Beitragenden finden Sie auf unserer Website. Die Seite lässt sich bequem über nebenstehenden QR-Code abrufen.

Eine Übersicht aller Beiträge mit Ostbelgienbezug liefert folgende Tabelle:

Beitrag	Beitragende	Seite
Echolot	Tomke LASK	19–21
#SchönerTagen und den Blick über den Tellerrand wagen. Ein einleitender Werkstattbericht zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen	Sabrina KIRSCHNER	23–72
Tagebuch einer Konferenzreporterin	Jente AZOU	73–82
Fact or Fake? Die Stadtrallye: Lerne (d)eine Stadt durch einen Faktencheck kennen!	Nicole DE PALMENAER	83–89
Überlegungen zur Planung der Stadtrallye – Das Interview	Nicole DE PALMENAER / Tom FISCHER	91–95
What the fact?! – Werkstattgespräch über eine interaktive Performance	Tomke LASK / Sabrina KIRSCHNER / Mathieu COQUELIN / Tabea WEIHMANN / Gaby ZEIMERS / Günter BRESSAU	97–116

Weltcafes und Museumsgang.	Mirha MUHAREMOVIC	117– 122
Einblicke in die Arbeitsgruppen.	Tom FISCHER	123– 127
Mentale Gesundheit – unser interner Schutzschild gegen Fake News und Hate Speech	Tabea WEIHMANN / Fabio LESUISSE / Gaby ZEIMERS / Ramona MAUSEN / Yvonne KEMPER / Anton VERESHCHAGIN	129– 132
Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung: Medienkompetenz von Klein auf	Vanessa WILLEMS / Charlène COUNSON / Lara MALMENDIER / Saskia HECKTERS / Dirk RIEMANN / Kita BONCHEVA	133– 140
Diskriminierung, Intersektionalität und marginalisierte Gruppen	Nicole De PALMENAER / Sarah DEDERICHS / Astrid EICHSTÄDT / Mirha MUHAREMOVIC / Karim SALEH	141– 174
Im Auftrag der Demokratie: Was kann und soll politische Bildung im Umgang mit Fake News und Hate Speech leisten?	Maximilian KRETER / Sabrina KIRSCHNER / Tomke LASK / Jessica MARON	175– 286
Eine spannende Reise nach Ostbelgien	Kita BONCHEVA	287– 294
Kurz nachgefragt bei Jugendinfo: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft.	Tomke LASK / Lara LIEBERTZ / Nicole KEUTGEN / Ramona MAUSEN / Charlène COUNSON / Stien VERGAUWEN	297– 309
Kurz nachgefragt im Medienzentrum: Speak Up! und die ostbelgische Zivilgesellschaft	Tomke LASK / Gaby ZEIMERS	311– 318
Speak Up! Zwischen #SchönerTagen und #SchönerScheitern: Ein vorläufiges Fazit zur ersten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung im ostbelgischen Eupen.	Sabrina KIRSCHNER	319– 372

Tabelle 2 Beiträge im Speak Up! Buch mit Ostbelgienbezug, dabei Autor*innen aus Ostbelgien und Mitarbeiterinnen des IDP



Alle Beiträge des Buchs zur ersten Speak Up! Tagung können Sie entweder einzeln oder gesammelt kostenfrei als Pdf-Datei downloaden. Bitte nutzen Sie dazu den hier bereitgestellten QR-Code.

6.1.3. PRESSECHO ZUM BUCH



Abbildung 28 Collage der Presseberichte – mehr dazu im Pressespiegel, Kapitel 9.3

6.1.4. VERFÜGBARKEITEN UND ZUGRIFFE

Das Buch kann mittlerweile in verschiedenen Bibliotheken in Ostbelgien und Deutschland ausgeliehen werden, überdies ist es in beiden Zweigstellen der Deutschen Nationalbibliothek ausleihbar.

Bibliothek	Ort	Standort
César Franck (SM)	Kelmis	007 Kir
Medienzentrum	Eupen	323 Kir / ---
Mediothek der AHS	Eupen	32 Kir
Parlamentsbibliothek	Eupen	M.2023/058
RSI (SM)	Eupen	007 Kir / OPEN
Deutsche Nationalbibliothek	Frankfurt	2023 AA 44702
Deutsche Nationalbibliothek	Leipzig	2024 AA 435

Tabelle 3 Verfügbarkeit des Speak Up! Buchs in Ostbelgien und ausgewählten anderen Bibliotheken

6.2. DIE DRITTE SPEAK UP! TAGUNG (OKTOBER 2023)

Im Oktober 2023 fand dann die nunmehr dritte Speak Up! Tagung statt, dieses Mal als umweltfreundliche Online-Tagung, die interessierten Menschen auch eine punktuelle Teilnahme erlaubte, angemeldet waren rund 50 Personen aus Ostbelgien, dem In- und Ausland.

Unter zahlreichen Bewerbungen mit spannenden Vortragsangeboten wurde ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Das Programm orientierte sich dabei auch an den Bedürfnissen der Zivilgesellschaft und der ehrenamtlichen Lokalpolitiker*innen, die sich mehr Informationen zum rechtlichen Umgang mit Fake News bzw. Hate Speech gewünscht hatten. So bildete dieser Themenbereich einen Schwerpunkt der Tagung. Insgesamt gab es bei der Tagung Vorträge in acht verschiedenen Panels, die die verschiedensten Themen abdeckten:

- Panel I: Fakten Checken
- Panel II: Hass in der Gesellschaft
- Panel III: Fallstudien zu Fake News und Hate Speech
- Panel IV: Fake News und Corona
- Panel V: Fake News, Hate Speech und Social Media
- Panel VI: Fake News und Hate Speech aus literaturwissenschaftlicher Perspektive
- Panel VII: Fake News und Hate Speech im Dokumentarfilm
- Panel VIII: Fake News und Hate Speech als Thema in der Schule und an Universitäten

Die Vortragenden arbeiten bzw. leben in zehn verschiedenen Ländern: Belgien, Deutschland, Georgien, Indien, Israel, Italien, Kanada, Kroatien, Polen, Slowakei, gemeinsam mit den Teilnehmenden haben sie auch in den sog. Speak Up! Lab-Sessions verschiedene Themen noch einmal genauer besprochen.



Abbildung 29 Teilnehmer*innen der dritten Speak Up! Tagung [Collage: Sabrina KIRSCHNER]

Ein ausführlicher Bericht der Tagung wird Bestandteil des zweiten Speak Up! Buchs sein (dazu: Kapitel 6.4.)

Aus Ostbelgien gehörten Wegweiser Ostbelgien sowie das IDP zu den Vortragenden. Herauszuheben ist dabei, dass Sabrina KIRSCHNER und Tomke LASK in ihren Vorträgen zu Konsensverschiebungen bzw. (S)influence your World auch eine Brücke zu anderen Projekten des IDP schlugen (dazu: Kapitel 2.2. und Kapitel 5.5.)



Das Programm der dritten interdisziplinären und internationalen Speak Up! Tagung steht auf unserer Website zum Download bereit. Die Seite lässt sich bequem über nebenstehenden QR-Code aufrufen

6.3. SPEAK UP! MACHT SCHULE – BEST PRACTICES



Im Oktober 2023 ist das EPALÉ Ressourcen Kit *Politische Bildung & kritische Medienkompetenz* erschienen, in dem auch das Speak Up! Buch einen Platz hat. Vielen Dank an Chantal PIERLOT, die in Ostbelgien für EPALÉ zuständig ist, dass sie ihre Kolleg*innen aus dem deutschsprachigen Ausland auf das Buch aufmerksam gemacht hat.

Abbildung 30 EPALÉ Ressourcen Kit [Fotonachweis: NA beim BIBB]



Über den nebenstehenden QR-Code gelangt man zum EPALÉ Ressourcen Kit *Politische Bildung & kritische Medienkompetenz*, das im Oktober 2023 veröffentlicht wurde

6.4. SPEAK UP! DAS ZWEITE BUCH



Abbildung 31 Vertragsunterzeichnung in Bielefeld [Foto: Mirjam GALLEY]

Nachdem die Ergebnisse der ersten Tagung im August 2023 in Buchform erschienen sind (Kapitel 6.1) sollen nun auch die Ergebnisse der zweiten und dritten Speak Up! Tagung Buchform zugänglich gemacht werden.

Die Arbeit in interdisziplinären und internationalen Arbeitsgruppen im Rahmen des Speak Up! Labs ist bereits angelaufen. Einen entsprechenden Buchvertrag haben Sabrina KIRSCHNER und Tomke LASK, die das Buch herausgeben werden, im Dezember 2023 unterschrieben.

Ebenso wie das erste Buch, fußt der zweite Speak Up! Band auf die Erfahrungen, Diskussionen, und Ergebnisse der Speak Up! Tagungen.

Auch dieses Mal arbeiten am Buch Vertreter*innen aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft gemeinsam mit Mitgliedern der Vernetzungsstelle Speak Up! und Tagungsteilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis auf Augenhöhe in bunt gemischten interdisziplinären und internationalen

Arbeitsgruppen zusammen. Sie schöpfen dabei aus ihrer beruflichen und ehrenamtlichen (Forschungs-)Arbeit und teilen ihr Wissen und ihren Erfahrungsschatz zu verschiedenen Aspekten von Fake News und Hate Speech (weit gefasst auch: Formen von Diskriminierung)

Neu ist allerdings – und das betonte Sabrina KIRSCHNER auch in ihrem Book Proposal – dass sich die Arbeitsgruppen, die im neuen Format des Speak Up! Labs zusammenkommen, tagungsübergreifend bilden: Teilnehmende aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft, Mitglieder der Vernetzungsstelle und Vortragende der Tagung im Heidelberg (2021), des Retreats in Lontzen (2022) und der Online-Tagung (2023) verknüpfen den Output der Tagungen miteinander, wagen den Blick über den sprichwörtlichen Tellerrand und überlegen, wie man das vorhandene Wissen so bündeln kann, dass es einfach und verständlich aufbereitet wird und im beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Umfeld genutzt werden kann.

Derzeit haben sich rund 20 Menschen aus sieben Ländern im Speak Up! Lab zusammengefunden.



Abbildung 32 Auftakttreffen zum zweiten Buch [Collage: Sabrina KIRSCHNER]

6.4.1. SPEAK UP! ZU GAST IM PDG

Ende Dezember waren Sabrina KIRSCHNER, die die Vernetzungsstelle Speak Up! leitet und IDP-Leiterin Dr. Tomke LASK auf Einladung des Ausschuss I zu Gast im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Dort hielt Sabrina KIRSCHNER einen halbstündigen Vortrag: *Vom ostbelgischen zivilgesellschaftlichen Bündnis zur interdisziplinären und internationalen Vernetzungsstelle*, um die Arbeit von Speak Up! vorzustellen.

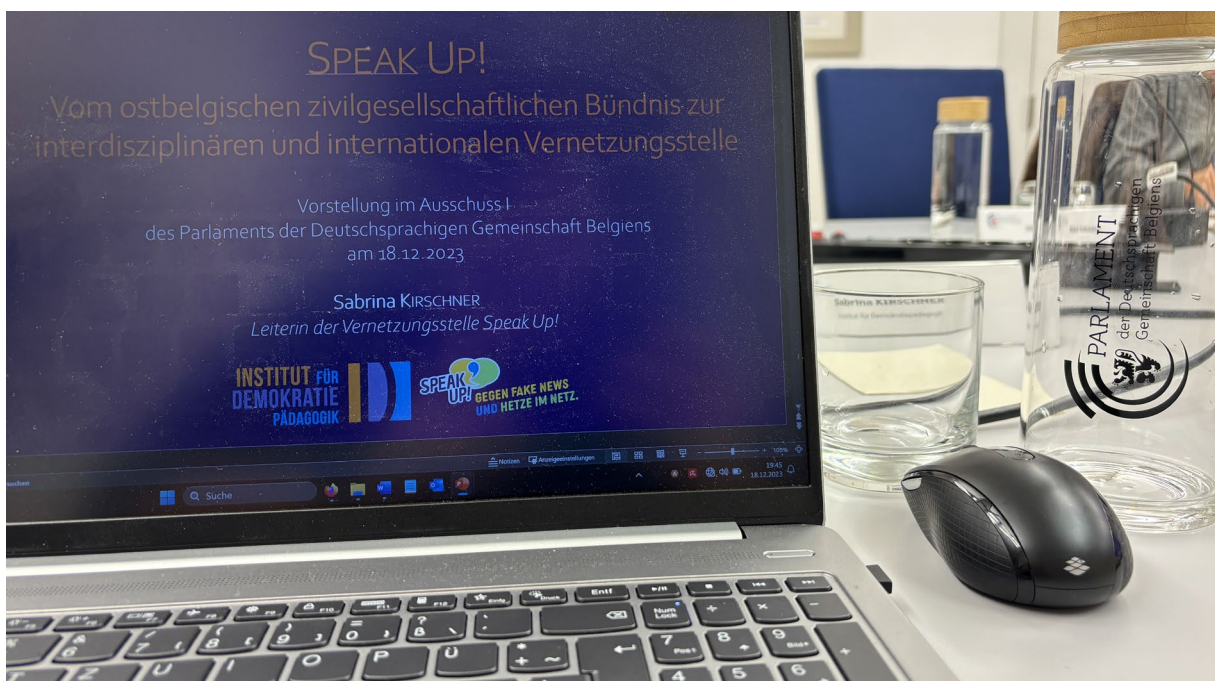


Abbildung 33 Zu Gast im Ausschuss I des Parlaments [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Aus dem ostbelgischen Bündnis, das Ende 2020 von sechs Institutionen der ostbelgischen Zivilgesellschaft gegründet wurde, ist mittlerweile ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk geworden, dem sich zwischenzeitlich 16 institutionelle und 26 Einzelmitglieder aus neun Ländern auf vier Kontinenten angeschlossen haben, um gegenseitig von ihren Erfahrungen, Forschungsergebnissen und Tools im Umgang mit Fake News und Hate Speech bzw. verschiedensten Formen der Diskriminierung zu profitieren.

Ob bei den ersten drei Tagungen oder nun im Speak Up! Lab, die Vernetzung von ostbelgischer Zivilgesellschaft mit Menschen aus Wissenschaft und Praxis ist weiterhin ein wichtiges Anliegen des Netzwerks, das in und mit innovativen Formaten zum Austausch auf Augenhöhe über Umgang mit Fake News und Hate Speech ermuntert.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2023 war dabei natürlich das im Transcript Verlag erschienene Speak Up! Buch, das Sabrina KIRSCHNER und Tomke LASK gemeinsam herausgegeben haben.

22 Personen, die in (Ost)Belgien leben oder arbeiten, haben am Buch mitgearbeitet und Einblicke in ihren Erfahrungsschatz gewährt, die nun im kostenfreien ebook nachzulesen sind.

Nach der Präsentation haben sich Sabrina KIRSCHNER und Tomke LASK den Fragen der Parlamentarier*innen gestellt. Es war ein spannender knapp zweistündiger Austausch, einerseits über die Arbeit der Vernetzungsstelle, andererseits natürlich auch über die des IDP.

Wir haben uns sehr über das Interesse an unserer Arbeit bei Speak Up! und am IDP gefreut und danken den Mitgliedern des Ausschuss I herzlich für ihre Einladung!

7. VERNETZUNGSARBEIT IN OSTBELGIEN

7.1. KI

Im Dezember 2023 bot das Jugendbüro in Eupen eine Weiterbildung zur Nutzung von KI bei der Erstellung von Erasmus+ Anträgen an. Der Workshop fand im Medienzentrum statt und war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Sich handlungsorientiert mit KI auseinandersetzen, zeigte konkret den Nutzen und die Gefahren von KI auf sowie die Notwendigkeit dieses Instrument zu beherrschen, um nicht von ihm beherrscht zu werden.

7.2. OSTBELGISCHER MEDIENTAG

Ebenfalls im Dezember 2023 nahm das IDP am ostbelgischen Medientag teil, der im Foyer des BRF stattfand. Die Veranstaltung hielt eine gute Mischung aus Antworten zu konkreten Fragen des Publikums, wissenschaftlichen Analysen und Fallbeispielen zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz bereit. Der Austausch mit den Teilnehmenden zeigte, wie sehr dieses Thema im Interesse der Gesellschaft in Ostbelgien steht.

8. GRENZÜBERSCHREITENDE VERNETZUNGSARBEIT

8.1. DIE AGPBGR

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der guten Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Politische Bildung in der Großregion. Die Mitgliedsorganisationen (LpB Rheinland-Pfalz, LpB des Saarlandes, Centre Européen Robert Schuman, Zentrum für politische Bildung, IDP) hatten im Jahr zuvor den Auftrag vom IPR der Großregion bekommen, eine Netzkarte der schon bestehenden Webseiten von Erinnerungsorten in der Großregion zu erstellen, damit in visueller Form auf eine gemeinsame großregionale Geschichte hingewiesen werden und an einer gemeinsamen Gedenkkultur gearbeitet werden kann.

In diesem Zusammenhang traf sich die AG regelmäßig, um die Details der neu zu erstellenden Webseite zu besprechen. Im März im Saarbrücker Schloss und im Juli in der Nähe von Metz, und weitere vier Mal online.

Jede Mitgliedsregion sollte 25 Erinnerungsorte aussuchen, sie kurz beschreiben, mit Fotos dokumentieren und eine französische Übersetzung der Beschreibung liefern. Der Vollständigkeit halber übernahm das IDP auch die Wallonie, die zwar Teil der Großregion ist, aber bisher noch keine Institution gefunden hat, die sie in der AG vertreten möchte.



Abbildung 34 Die Leiterrunde der Arbeitsgruppe politische Bildung in der Großregion anlässlich eines Besuchs im IDP (es fehlt: der saarländische Vertreter) [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Die Netzkarte hat inzwischen einen Namen: Memorator, mit einem noch provisorischen Untertitel, der da lautet: Orte suchen, Geschichte finden. Die Endversion der Netzkarte wird am 29. November 2024 im rheinland-pfälzischen Landtag dem IPR offiziell vorgestellt und dann online gehen.

8.2. ZU GAST IM SAARLAND

Über die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für politische Bildung in der Großregion wurde insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Saarland im Bereich politische (Medien-)Bildung intensiviert.



Abbildung 35 Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER beim Deutsch-Französischen Schüler*innentag in der Staatskanzlei im Saarland [Foto: Rüdiger FRIES]

Workshops und Formate die Sabrina KIRSCHNER zuvor im Rahmen von Speak Up! für die ostbelgische Zivilgesellschaft und verschiedene ostbelgische Einrichtungen entwickelt hatte, konnten so im Saarland als *Best Practice* vorgestellt werden. Einerseits betraf dies den im November 2011 erstmals für die Mitarbeiter*innen des Ministeriums der DG gehaltenen Sensibilisierungsworkshop zum Thema Fakenews. Dieser wurde nun im Rahmen des *Deutsch-Französischen Schüler*innentags*, der auf Einladung der saarländischen Ministerpräsidentin in ihrer Funktion als Beauftragte für die deutsch-französische Zusammenarbeit in der Staatskanzlei des Saarlands stattfand, in angepasster Form mit bilingualen Abiturient*innen durchgeführt.



Abbildung 36 Am Weltcafétisch von Sabrina Kirschner
[Foto: Karin BICKELMANN]

Andererseits waren das IDP bzw. Speak Up! bei der Veranstaltung *Impulsgeber digitale Medien – Herausforderungen und Chancen für unsere Demokratie in Zeiten von Desinformation, Klimakrise und Krieg* im Landtag des Saarlands vertreten, die von der dortigen Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der dortigen Landesmedienanstalt (LMS) veranstaltet wurde. Sabrina KIRSCHNER betreute dort einen von ihr vorbereiteten Weltcafétisch zum Thema „Fake News als gesellschaftliche Herausforderung“

und konnte weitere Kontakte zu Saarländischen Institutionen und in die Saarländische Zivilgesellschaft knüpfen.

8.3. ARBEITSGRUPPE HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNG

Die Arbeitsgruppe historisch-politische Bildung, die vom Bildungsbüro der Städteregion Aachen koordiniert wird, trifft sich seit sechs Jahren regelmäßig in Aachen. Zu den Mitgliedern gehören einschlägige Museen, Archive, aber auch IP Vogelsang, die Stadtbibliothek, die Didaktik-Abteilung für Gesellschaftswissenschaften der RWTH und grenzüberschreiten das Museum Vieille Montagne in Kelmis und das IDP.

Es findet ein regelmäßiger Austausch statt, um gemeinsame Projekte in der Region anzustoßen. Ein Ergebnis dieser langen Zusammenarbeit ist das EDE Erasmus+ Projekt, das das Bildungsbüro zusammen mit dem IDP auf den

Weg gebracht hat, um eine bessere Basis für zukünftige Projekte anhand eines Pilotprojekts auszuarbeiten.

Im Vorfeld der Speak Up! Tagung hatte auch Sabrina Kirschner die Möglichkeit, sich im Aachener Zeitungsmuseum mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe historisch-politische Bildung auszutauschen, um zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich Medien- und Informationskompetenz auszuloten.

8.4. VERNETZUNG MIT DEN LANDESZENTRALEN

8.4.1. KOORDINATIONSKONFERENZ

Seit 2020 ist das IDP einmal im Jahr an der Koordinationskonferenz aller Landeszentralen für politische Bildung mit der Bundeszentrale für politische Bildung zugelassen. Dieses Treffen beinhaltet zu Anfang ein Leiter*innentreffen, an dem exklusiv die aktuellen Probleme der politischen Bildung in Deutschland diskutiert werden. Das IDP sowie die anderen Mitglieder der AG PBGR dürfen hier ihre Situation darlegen. Im weiteren Verlauf der Zweitageskonferenz werden dann Vorträge und Workshops zu den Trends bei der politischen Bildung im jeweiligen Bundesland durchgeführt, die oft zu harten sachlichen Auseinandersetzungen führen.

Das IDP nimmt seit 2020 dieses Privileg wahr. Im Jahr 2023 wurde das Treffen im Juni von der LpB Schleswig-Holstein in Kiel ausgerichtet. Diese LpB wird anders als in anderen Bundesländern von einem Landesbeauftragten geleitet, der die Landesregierung und den Landrat in Fragen zur politischen Bildung berät. Deswegen fand dieses Treffen auch im Parlament statt mit einer einmaligen Aussicht auf die Förde.

8.4.2. BAG ONLINE



Abbildung 37 Bei der Tagung [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

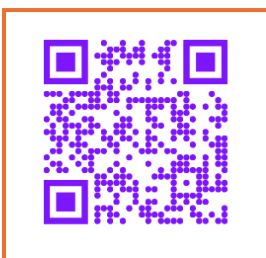
Auch in diesem Jahr hatte Sabrina KIRSCHNER die Möglichkeit, an der BAG-Jahrestagung teilzunehmen, die im Jahr 2023 in Frankfurt stattfand und sich mit dem Thema *Politische Medienbildung in der Praxis* befasste, bei der sich die Teilnehmenden u.a. über Qualitätskriterien politischer Medienbildung und politischer Informationsquellen im Spiegel

digitaler Öffentlichkeiten und Implikationen für den Beutelsbacher Konsens ausgetauscht haben.

9. OUTREACH

9.1. DAS NEUE YOUTUBE ANGEBOT

Relativ neu ist der YouTube Account, auf dem das IDP die Clips zugänglich gemacht, die im Rahmen des (S)influence your World Projekts bzw. der Musikverfilmung *Konsensverschiebung* entstanden sind, damit diese zu didaktischen Zwecken kostenfrei genutzt werden können. Stand August 2024 haben diesen Kanal elf Menschen abonniert.



Zum YouTube Kanal des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Dort können Sie kostenfrei die Filme *(S)influence your World* und *Konsensverschiebungen* anschauen.

Bei den Top 5-Videos mit den meisten Aufrufen handelt es sich um ...

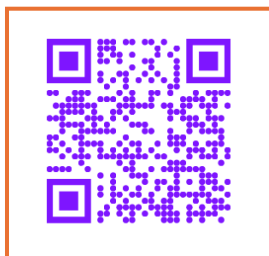
Name des Videos	Dauer	Aufrufe	Likes	Link
Konsensverschiebungen	26 Min. 20 sec.	303	8	Link
(S)influence your World Aufführung St. Vith	53 Min. 30 sec.	107	4	Link
Interview Sabrina Kirschner	05 Min. 40 sec.	036	5	Link
Interview Tomke Lask	11 Min. 01 sec.	028	2	Link
Konsensverschiebungen Kapitulation	01 Min. 43 sec.	025	1	Link

Tabelle 4 YouTube Statistiken

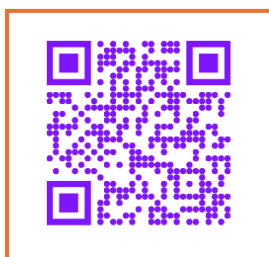
9.2. DAS IDP UND SPEAK UP! IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Das IDP ist in den Sozialen Medien vertreten und informiert dort regelmäßig über seine Arbeit, konkret betrifft dies Instagram und Facebook.

Am längsten ist das IDP bei Facebook vertreten. Dort haben – Stand August 2024 – 612 Personen die Seite mit "Gefällt mir" (Like) markiert, überdies haben 675 Leute die "Folgen"-Funktion (Follower*innen) aktiviert und werden so über neue Beiträge auf der Seite informiert.



Zum [Facebook](#) Account des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!



Zum [Facebook](#) Account von Speak Up! gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!

Seit April 2021 ist das IDP auch bei Instagram vertreten. Dort posten wir in der Regel über die Collabs-Funktion die sich mittlerweile bewährt hat. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter*innen des IDPs ihren jeweils eigenen Kanal nutzen, und das IDP dann als Collaborator markieren. Dies hat den Vorteil, dass die Reichweite der Beiträge erhöht wird.

Stand August 2024 folgen 419 Personen bzw. Institutionen dem IDP auf Instagram.

Auch Speak Up! ist in den Sozialen Medien vertreten. Den Facebook Account liken – Stand August 2024 – rund 460 Menschen, 498 sind Follower*innen. Bei Instagram waren es zum gleichen Zeitpunkt 222 Menschen, die dem Account folgen.



Zum [Instagram](#) Account des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!



Zum [Instagram](#) Account von Speak Up! gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!

9.3. DER PRESSESPIEGEL IDP UND SPEAK UP!

Während Jahrs 2023 haben auch Presse und Rundfunk über die Arbeit des IDPs und seiner beiden Mitarbeiterinnen berichtet. Eine Übersicht der uns bekannten Artikel finden Sie hier:

Wann	Wo	Was	Projektbezug	Link
17.01.2023	BRF	<i>Politik zum Selbermachen: Im März tagt in Eupen ein Jugendparlament</i>	Jugendparlament	hier
21.01.2023	BRF	<i>Kompass: DG-Jugendparlament im März</i>	Jugendparlament	hier
09.03.2023	Grenzecho	<i>„Kleine und große Hände schaffen gemeinsam viel“</i>	Zug der Demokratie	hier
09.03.2023	BRF	<i>Schüler diskutieren im PDG mit Politikern</i>	Zug der Demokratie	hier
18.04.2023	BRF	<i>Aktionstage politische Bildung starten wieder in Ostbelgien</i>	Aktionstage politische Bildung	hier
19.04.2023	Grenzecho	<i>„Nicht gottgegeben“: „Aktionstage politische Bildung“ finden wieder in der DG statt</i>	Aktionstage politische Bildung	hier
08.06.2023	Grenzecho	<i>„Speak Up! Lab“: Fake News und Hate Speech als Herausforderungen</i>	Speak Up! Tagung	hier
08.06.2023	Grenzecho	<i>Fake News und Hate Speech als Herausforderungen</i>	Speak Up! Tagung	hier

05.07.2023	Grenzecho	<i>Jugenddialog: Die Stimme der Zukunft hören</i>	Autonomie	hier
05.07.2023	Grenzecho	<i>IDP lädt Jugendliche ein Autonomie zu gestalten</i>	Autonomie	hier
26.07.2023	Kurierjournal	<i>Buch zur ersten Speak Up! Tagung</i>	Buch Speak Up!	hier
02.08.2023	Wochenspiegel	<i>Das Buch zur allerersten Speak Up!</i>	Buch Speak Up!	
11.08.2023	Grenzecho	<i>„Speak Up!“ veröffentlicht Empfehlungen zum Umgang mit Fake News und Hate Speech</i>	Buch Speak Up!	hier
12.08.2023	BRF (Text und Ton)	<i>Buchveröffentlichung: SpeakUp! Zum Umgang mit Fake News und Hate Speech</i>	Buch Speak Up!	hier
17.08.2023	Grenzecho	<i>Zivilgesellschaft und Wissenschaft im Austausch</i>	Buch Speak Up!	hier
17.08.2023	Grenzecho	<i>Mit dem Echolot durch digitale Untiefen – IDP veröffentlicht Texte zu Fake News und Hate Speech</i>	Buch Speak Up!	hier
24.08.2023	Grenzecho	<i>Künstlerischer Ausdruck als Werkzeug politischer Bildung</i>	Sinnfluence your World	hier
24.08.2023	Grenzecho	<i>Kunst macht Politik</i>	(S)influence your World	hier
25.08.2023	Grenzecho	<i>„Konsensverschiebungen“ von Wolfgang Delnui im Eupener Jünglingshaus</i>	Konsensverschiebungen	hier

25.08.2023	Grenzecho	<i>Musik wird zum politischen Statement</i>	Konsensverschiebungen	hier
06.09.2023	BRF	<i>Kompass: Tag der Demokratie</i>	Wahlen 2024	hier
07.09.2023	Die Wissenschaftlerinnen	<i>Eine Frau ein Buch: Sabrina Kirschner</i>	Buch Speak Up!	hier
19.10.2023	Grenzecho	<i>Speak Up! stellt sich den Herausforderungen von Fake News und Hate Speech</i>	Tagung Speak Up!	hier
20.10.2023	Grenzecho	<i>Hassreden und Fake News bleiben Herausforderung</i>	Speak Up! Tagung	
02.11.2023	Grenzecho	<i>Bewegung und Tanz setzt sich auf eigene Weise mit 50 Jahren Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft auseinander</i>	Autonomie	hier
03.11.2023	Grenzecho	<i>Freiheit und Verantwortung im Tanz gedeutet</i>	Autonomie	hier
23.11.2023	Grenzecho	<i>„Konsensverschiebungen“ des IDP zu Filmfestival nach Norwegen eingeladen</i>	Konsensverschiebungen	hier

Tabelle 5 Pressespiegel IDP und Speak Up!

10. MATERIALIEN FINDEN...

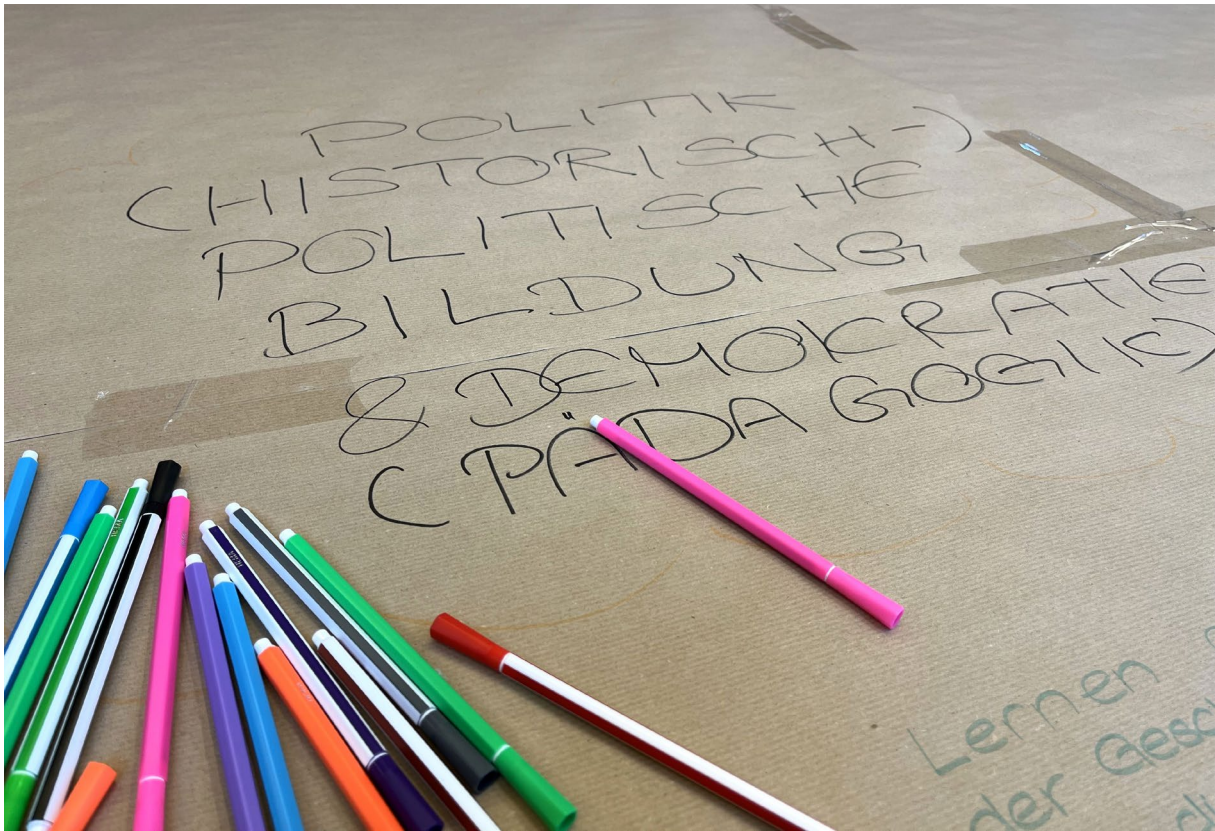


Abbildung 38 Politische Bildung [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Das IDP hat verschiedene Materialien entwickelt, die nicht nur Lehrpersonen für fächerübergreifende und kompetenzorientierte politische Bildung nutzen können, sondern auch im außerschulischen Bereich sowie der Erwachsenenbildung eingesetzt werden können. Eine Übersicht unserer Materialien hält die IDP Website bereit.



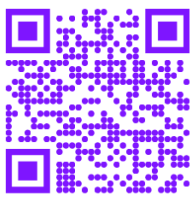
Eine Materialsammlung mit für die politische Bildungsarbeit haben wir auf unserer Website zusammengestellt. Die Seite lässt sich bequem über nebenstehenden QR-Code aufrufen

11. WEITERBILDUNGEN BUCHEN

Am Institut für Demokratiepädagogik bieten wir verschiedene Weiterbildungen an, die wir passgenau auf die jeweilige Zielgruppe zuschneiden können, so dass genau die Fragen angesprochen werden, die den Teilnehmenden unter den Fingern brennen.

Zu den Zielgruppen unserer Workshops gehören insbesondere Menschen, die im Bildungsbereich arbeiten, sei es als Lehrperson in der Schule, Sozialarbeiter*in in Jugendeinrichtungen, als Fachkraft in einer Mediothek oder in der außerschulischen Jugendarbeit.

Auch für Menschen, die in VoGs arbeiten, sich in Vereinen engagieren oder selbst aktiver an gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen wollen, haben wir einige Workshops im Angebot. Sprechen Sie uns gerne an!



Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht aller Weiterbildungen, die das IDP-Team anbietet, finden Sie auf der IDP Website. Die Seite lässt sich bequem über nebenstehenden QR-Code aufrufen



Abbildung 39 Weiterbildung zu Sozialen Medien am IDP [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

12. WEITERLESEN ... ?

Hier im Jahresbericht haben wir nur einen kleinen Einblick in einige Highlights unserer Arbeit gegeben. Unser Alltag ist tatsächlich um einiges vielfältiger. Wir tauschen uns mit Menschen aus der ostbelgischen Zivilgesellschaft aus, kooperieren mit VoGs und Institutionen aus Ostbelgien und dem In- und Ausland, kümmern uns um Anfragen, schreiben Förderanträge, vernetzen Menschen und Organisationen miteinander, bilden uns selbst fort, entwickeln Fort- und Weiterbildungen, die wir selbst durchführen, oder oder oder ...



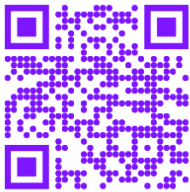
Abbildung 40 Unterwegs fürs IDP mit Tomke Lask – Einblicke in den Instagram Account [Fotos: TOMKE LASK]

Alles hier aufzulisten, würde zweifelsohne den Rahmen sprengen, allerdings bemühen wir uns, in den sozialen Medien lebensnahe Einblicke in unseren Berufsalltag zu geben.



Abbildung 41 Unterwegs fürs IDP mit Sabrina KIRSCHNER – Einblicke in den Instagram Account [Fotos: Sabrina KIRSCHNER]

Unsere Beiträge teilen wir über die Facebook Accounts vom IDP und von Speak Up!



Zum [Instagram](#) Account des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!



Zum [Instagram](#) Account von Speak Up! gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!



Zum [Facebook](#) Account des IDP gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!



Zum [Facebook](#) Account von Speak Up! gelangen Sie über den nebenstehenden QR-Code. Hier informieren wir über unseren Arbeitsalltag. Schauen Sie gerne vorbei und folgen uns!

Für alle, die nicht in den sozialen Medien aktiv sind, bemühen wir uns auch um regelmäßige Updates auf unserer Website, insbesondere in der Kategorie *News*.

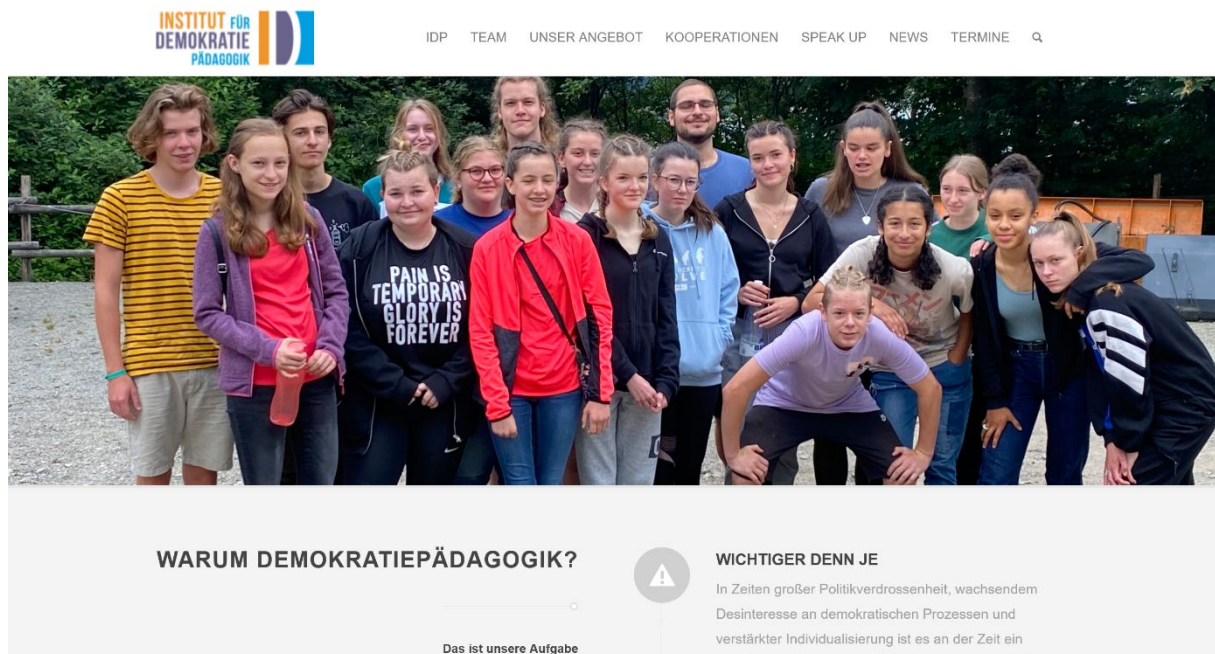
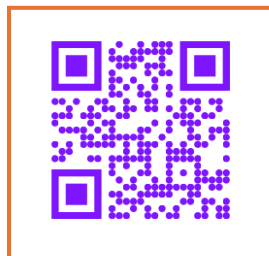


Abbildung 42 Die Startseite unser Webpräsenz [Screenshot]



Unsere gesamten Blogbeiträge, die wir auf der IDP-Website unter der Kategorie *News* für Sie aufgelistet haben, können Sie bequem über den nebenstehenden QR-Code abrufen.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 Platz für Demokratie [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 2 Uraufführung des Stücks (S)influence your World im Triangel
[Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 3 Auszeichnung des Jugendbüros [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 4 Anne SCHAAF mit dem Arbeitsheft zum von ihr für das ZfP
produzierten Podcast zum Erasmus+ Projekt [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 5 Gruppenfoto in Trier – das Team des IDP mit dem Filmteam,
Workshopleitern, einer Teilnehmerin und je einer Vertreterin des
Jugendbüros und von Wegweiser Ostbelgien [Foto: Stefan HEROLD]

Abbildung 6 Produzentin Tomke LASK und Regisseur Hans-Erich VIET vor
der Premiere [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 7 Filmpremiere (S)influence your World [Foto: Sabrina
KIRSCHNER]

Abbildung 8 Weiterbildung zu (S)influence your World im IDP [Foto:
Selfie Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 9 Das Arbeitsheft [Bildnachweis: IDP]

Abbildung 10 Gruppenfoto Maastricht [Foto: Unbekannte Fußgängerin]

Abbildung 11 Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER stellen best practices aus
Ostbelgien vor: Das IDP und die Vernetzungsstelle Speak Up! [Foto:
Unbekannte Schulleiterin]

Abbildung 12 Schulleiter*innen und Dezernent*innen im Workshop von
Sabrina KIRSCHNER [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 13 Diskussion im Weltcafé [Foto: Unbekannte*r Teilnehmer*in]

Abbildung 14 Vortrag von Dr. Tomke LASK [Foto: Wegweiser Ostbelgien]

Abbildung 15 Vorstellung der Ideen und Networking Pools, dabei Sabrina
KIRSCHNER (Dritte von links) [Bildnachweis: OeAD – Agentur für Bildung
und Internationalisierung /APA-Fotoservice/Hörmandinger]

Abbildung 16 Speeddating zum Kennenlernen der Jugendlichen
untereinander [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 17 Arbeit in einer Parlamentskommission [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 18 Gruppenbild [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 19 Autonomie [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 20 Die Schüler*innen der Mosaikschule in Büllingen mit ihrem Lehrer und einem noch leeren Pappkameraden [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 21 Filmpremiere Konsensverschiebung im Jünglingshaus. Auf dem Bild: Komponist Wolfgang DELNUI, Produzentin Dr. Tomke LASK und Regisseur Hans-Erich VIET [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 22 Das Arbeitsheft [Bildnachweis: IDP]

Abbildung 23 Dreharbeiten zu Konsensverschiebungen [Foto: Tomke LASK]

Abbildung 24 Pressekonferenz zu den Aktionstagen politische Bildung mit Ministerpräsident Oliver PAASCH und IDP-Leiterin Dr. Tomke LASK [Foto: Serge HEINEN]

Abbildung 25 Zoom Treffen der Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung [Screenshot]

Abbildung 26 Entwurfsfassung des Buchs [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 27 Das Buchcover [Gestaltung: Maria ARNDT mit einem Foto von Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 28 Collage der Presseberichte - mehr dazu im Pressespiegel, Kapitel 9.3

Abbildung 29 Teilnehmer*innen der dritten Speak Up! Tagung [Collage: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 30 EPALE Ressourcen Kit [Fotonachweis: NA beim BIBB]

Abbildung 31 Vertragsunterzeichnung in Bielefeld [Foto: Mirjam GALLEY]

Abbildung 32 Auftakttreffen zum zweiten Buch [Collage: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 33 Zu Gast im Ausschuss I des Parlaments [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 34 Die Leiterrunde der Arbeitsgruppe politische Bildung in der Großregion anlässlich eines Besuchs im IDP (es fehlt: der saarländische Vertreter) [Foto: Sabrina KIRSCHNER]

Abbildung 35 Tomke LASK und Sabrina KIRSCHNER beim Deutsch-Französischen Schüler*innentag in der Staatskanzlei im Saarland [Foto: Rüdiger FRIES]

- Abbildung 36 Am Weltcafétisch von Sabrina Kirschner [Foto: Karin BICKELMANN]
- Abbildung 37 Bei der Tagung [Foto: Sabrina KIRSCHNER]
- Abbildung 38 Politische Bildung [Foto: Sabrina KIRSCHNER]
- Abbildung 39 Weiterbildung zu Sozialen Medien am IDP [Foto: Sabrina KIRSCHNER]
- Abbildung 40 Unterwegs fürs IDP mit Tomke LASK – Einblicke in den Instagram Account [Fotos: TOMKE LASK]
- Abbildung 41 Unterwegs fürs IDP mit Sabrina KIRSCHNER – Einblicke in den Instagram Account [Fotos: Sabrina KIRSCHNER]
- Abbildung 42 Die Startseite unser Webpräsenz [Screenshot]

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1 Angebote im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2023

Tabelle 2 Beiträge im Speak Up! Buch mit Ostbelgienbezug, dabei
Autor*innen aus Ostbelgien und Mitarbeiterinnen des IDP

Tabelle 3 Verfügbarkeit des Speak Up! Buchs in Ostbelgien und
ausgewählten anderen Bibliotheken

Tabelle 4 YouTube Statistiken

Tabelle 5 Pressespiegel IDP und Speak Up!